



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXI. Markgraf Friedrich vereignet dem Karthäuser-Kloster Hebungen aus
der Mühle bei Kunersdorf, welche dasselbe von den Lehnsbesitzern
erworben, am 10. Mai 1420.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

vriheiten furbaus ewichlichen fredelichen vnd geruwelichen scholen besitzen vnd damit als fryher vnd Eygentlicher guter recht is zu tonne vnd zu lasen. Darby vnd darouer seint Jegenwertlichen gewesen dy hochgeborn fursten, vnser liebir sone Marggreue Johans vnd her lodewich, herczoge in Slesien vnd zu Brigen etc., der Erwerdige her Johannes, Bisschoff zu Brandenburg, der Edele her Johan der Junge von Bebirstein, herrē zu Breskow vnd Storkow, vnd vnser liebir getruwe her Wyrich von Treutling, Ritter, her halfo von bredow, ritter, her olrich von frowdemberg, ritter, her hans von waldenrode, Ritter, her hans Niddeke, Ritter, her Balthasar von Slywen, Comptur czur lyfsen, hans von vchtenhagen vnd vil ander der vnsern vnd der obinschreuen fursten vnd heren Rethē, Man vnd diner, dy alle wol glowbe werdig sin. Czu vrkunde ist vnser Marggrefsthum Insigel an disem brieff ge-
 zungen, Der geben ist zu franckenford, an dem Mittewochen vor sunt Mertins tag, Nach christi gepurt vierzehenhundirt vnd Im czwenzigisten Jaren.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 5.

XXI. Markgraf Friedrich vereignet dem Karthäuser-Kloster Gebungen aus der Mühle bei
 Kunersdorf, welche dasselbe von den Lehnsbesitzern erworben, am 10. Mai 1420.

Nos fredericus, dei gratia Marchio Brandenburgensis, Sacrique Romani Imperii Archicamerarius ac Burggravius Nurembergensis, ad vniuersorum perpetuam notitiam deducimus per presentes, Quod inter ceteras nostrarum sollicitudinum curas, quibus in fidelium nostrorum profectum libenter distrahimur, ad vniuersos ministros dei et specialiter ad hos, qui mundi huius labentibus amotis deliciis ad hoc duntaxat sub dura monastice regule disciplina diei noctisque ferentes angustias, se continuis gerunt desiderijs, vt puras possint reddere consciencias saluatori, dum conuertimus intuitum mentis nostre, presertim tamen ad honorandos deo deuotos viros fratres ordinis Carthusiensis, quorum intemerata religionis conuersacio hactenus dei propicia clementia integerrima semper nituit veritate et continuis largiente altissimo augetur incrementis, cogimur speciali consideratione sincerum animi gerere respectum, quorum pijs meritis vt apud altissimi conspectum possimus adiuuari. Sane sub premissorum consideratione conditione Religiosorum fratrum ordinis Carthusiensis prope frankenford lubucensis dyocesis ex zelo devotionis, quo in eorum commodum sub nostro regimine accendimur meliorem, sub spe retributionis eterne facere cupientes vnum chorum filiginis in molendino prope villam Cunradstorp, cuius chori medietatem per resignationem cuiusdam ciuis frankenuordenis nomine georgius gur et medietatem per resignationem cuiusdam sacerdotis nomine Johannes lichtenberg, dicte lubucensis dyocesis, qui huiusmodi a nobis nostrisque antecessoribus iusto feudali titulo hactenus possederunt, Ipsi fratribus et eorum monasterio de certa scientia et munificentia speciali dedimus, donauimus, incorporauimus, anneximus, inuisce-
 rauimus, adiunximus ac presentibus in dei nomine per eos habendum, tenendum temporibus perpetuis et possidendum annectimus, incorporamus, damus, donamus, adiungimus et inuisceramus, harum nostrarum vigore et testimonio litterarum. Datum frankenuord, anno Domini Millesimo qua-

dringentesimo vicesimo, feria sexta ante dominicam, qua cantatur in ecclesia dei vocem Jocunditatis, nostro appenso sub Sigillo.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 18.

XXII. Markgraf Friedrich vereignet dem Karthause bei Frankfurt die von den Bürgern Hannicko und Peter von Petersdorf demselben verkauften sieben Lehenhusen im Dorfe Jakobsdorf, am 2. Mai 1421.

Wir fredrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen reichs erczkammer vnd burggraue zu Nurenberg, Bekennen — Das vor vns komen seyn vnser liebe getreuwe hannicko vnd peter, gnant dy peterstorffe, burger zu frankenford, vnd vns nemlich erzelt haben ir notdorft, darvme sye irs erbs verkauffen müssen, vnd haben vns demütiklichen gebeten, sibben huben in den dorf zu Jacobstorf myt sampt dem halben teyl obirften vnd niderften gerichtes vnd mit dem halben kirchlehn dafelbist, myt holczern vnd allen gnaden vnd czubehorunghen, nichts ausgenomen, Als das van vns vnd der Marggraueschaft zu lehen rurt vnd sye vnd ir erben das van vns zu lehen gehabt haben, von In als fur syn vnd ir erben geruchen vf zu nemen vnd den andechtigen vnfern lieben getrewen den Carthewern vnser closters, vor vnser stad vor franckenford gelegen, zu geben vnd In das zu vereygen. Also haben wir angefehen der egenanten hennicko vnd petirs der petirstorf note vnd getreuwe dinst, dy sye vns vnd vnser herfschaft gethan haben vnd noch wol thun mogen vnd wan wir auch got dem almechtigen, der hymmelschen konnigen maria vnd allen gotes heiligen zu lobe vnd zu eren, Ouch durch vnser vorfaren vnd nachkomen zeile zelickeit willen sunderlich darzu geneget seyn vnd das gotsdint gemert vnd defter volkomlicher volbrocht werde. Darvme vnd auch von befundern gnaden haben wir dy gnanten huben, gericht vnd kirchlehen myt allen czubehorunghen, als obgeschreiben ist, von den gnanten peterstorffen aufgenommen vnd den egenanten Carthewern vnd dem Closter myt allen gnaden vnd rechten, als das ligt zu dorfe vnd zu felde, mit aller czugehorunghe, als das dye gnanten peterstorffe von vns zu leen gehabt haben, williglich vereigend, vnd vereygen In das alles myt craft disses brifes, furbalser das ewidlich fridlich vnd gernenlich zu besitzezen vnd damyt zu thuen vnd zu lassen, als mit andern iren egenlichen guttern. Des zu vrkunt geben wir yn dissen brif vor vns, vnsern erben vnd nachkomen mit vnserm anhangenden Infigil versigilt, Der geben ist zum Berlin, Am freytage nach vnser herrn hymmelvart, Nach gots geburt vierzenhundert vnd darnach im XXIten yaren.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 53. Churmärk. Lehnscopialbuch XIV. 33.